► Der Chirurg

Zielsetzung dieser Facharztzeitschrift ist, gesicherte Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung sowie chirurgische und allgemeinmedizinische Handlungsempfehlungen für die tägliche Praxis zu liefern. In jeder Ausgabe nehmen anerkannte Autoren zu einem Themenschwerpunkt Stellung. Weitere feste Bestandteile sind u. a. Originalien, zertifizierte Fortbildungen, Operationstechniken inkl. Videos, Bild und Fall.

Die Zeitschrift ist Organ der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH), dem Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. (BDC) sowie der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie e.V. (DGAV).

Der Impact Faktor 2013 beträgt 0,516.

Als Abonnent von Springer Medizin e.Med lesen Sie in Ausgabe 7/2014:

■ Hasenberg T, Niedergethmann M (2014) **Redo-Eingriffe und Komplikationsmanagement in der bariatrischen Chirurgie.** Chirurg 85:643–654.

■ Kollig E et al (2014) **Schussverletzungen: Müssen Projektile und Fragmente immer entfernt werden?** Chirurg 85:607–615.

Online im Zeitschriftenarchiv unter www.springermedizin.de

► Springer Medizin e.Med bietet Ihnen:

- Online-Zugriff auf über 600 Fachzeitschriften
- 500 CME-Beiträge für Ihre Fortbildung
- auf Wunsch eine gedruckte Fachzeitschrift

Weitere Infos finden Sie unter www.springermedizin.de/eMed

(red)

Unfallchirurg 2014 · 117:756–756
DOI 10.1007/s00113-014-2653-9
© Springer-Verlag
Berlin Heidelberg 2014

Die Herausgeber der Zeitschrift übernehmen keine Verantwortung für diese Rubrik.

Neue Erkenntnisse bei akutem Rückenschmerz Paracetamol nicht besser als Placebo

Bei akutem Rückenschmerz lindert Paracetamol die Schmerzen nicht besser als ein Scheinpräparat. Das legen die Ergebnisse der ersten placebokontrollierten Studie dazu nahe.

Australische Pharmakologen haben jetzt die Ergebnisse der PACE-Studie (Paracetamol for Low-Back Pain Study) präsentiert, an der mehr als 1600 Patienten mit akuten Rückenschmerzen teilgenommen hatten. Primärer Endpunkt war die Dauer bis zur deutlichen Schmerzlinderung oder -freiheit nach Einnahme von Paracetamol oder einem Scheinpräparat.

Eine Teilnehmergruppe nahm das Analgetikum regelmäßig ein, und zwar bis zu vier Wochen lang dreimal täglich. In einer weiteren Gruppe schluckten die Patienten Paracetamol bei Bedarf und andere erhielten ein Scheinpräparat. Die mediane Dauer bis zur fast vollständigen oder kompletten Schmerzf়reiheit betrug bei regelmäßiger Einnahme sowie bei Bedarf 17 Tage, in der Placebogruppe 16 Tage – kein signifikanter Unterschied. Dabei hatten die Patienten einen VAS-Wert (visuelle Analogskala: 0–10) zwischen 0 und 1. Nach zwölf Wochen hatten bereits 85% der Patienten keine Rückenschmerzen mehr.

Wie die Autoren der Studie berichten, legen die Ergebnisse nahe, die Verwendung von Paracetamol bei akuten Rückenschmerzen infrage zu stellen. Dennoch müssten die Daten in anderen Studien bestätigt werden, bevor entsprechende Leitlinien geändert würden.

(ple)

Quelle: www.springermedizin.de

In unserem Dossier „Rückenleiden“ finden Sie diesen und weitere Beiträge:

www.springermedizin.de/ortho-rueckenleiden

Online miträtseln: Blickdiagnose interaktiv „Komisches“ EKG bei Thoraxschmerz

Ein 32-jähriger Patient verspürt nach einem Besuch im Fitnessstudio einen anhaltenden ziehenden Schmerz in der linken Thoraxhälfte. Bei der klinischen Untersuchung ist diese Stelle deutlich druckempfindlich. Ansonsten ergibt sich kein krankhafter Befund. Das EKG zeigt dieses Bild.

Wie lautet Ihre Diagnose?

- Akutes Koronarsyndrom
- Präexzitationssyndrom
- Akute Perikarditis
- Situs inversus

(A. Sittig)

© Peter Stiefelhagen

Lösung

Gehen Sie auf www.springermedizin.de/4975380 und erfahren Sie, ob Sie richtig liegen – nebst interessanten Infos zu diesem Fall.

Rätseln Sie weiter unter

► www.springermedizin.de/blickdiagnose-interaktiv